

80. DV in Rheinfelden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick auf den Vorstandstisch (v.l.n.r.): Four Christian Henny, Zentralfährich; Four Roland Thommen, Zentralkassier; Four Adrian Santschi, Zentralpräsident; Four Heinz Graf, Vizepräsident Zentralvorstand; Four Martin Anderegg, Präsident Zentraltechnische Kommission (ZTK); Oberst Hans Fankhauser, Experte I ZTK; Four Jürg Morger, Präsident der Zeitungskommission «Der Fourier»; Four Markus Truog, Zentralsekretär/Protokollführer; Hptm Anton Aebi, Pressechef.

Fotos: Meinrad A. Schuler

«Foursoft», «Der Fourier», Wettkampftage 1999...

RHEINFELDEN. - Am Samstag, 2. Mai, stand die älteste Zähringerstadt in fester Hand der Hellgrünen. Der Schweizerische Fourrierverband (SFV) lud nämlich seine Mitglieder zur 80. Delegiertenversammlung ein.

-r. Am Vormittag trafen sich die Präsidenten und Technisch-Leiter der Sektionen im «Schiff» zur Konferenz. Dabei kamen noch verschiedene Traktanden der Delegiertenversammlung zur Sprache. So stellte Urs Bühlmann, Projektleiter «Foursoft», das operative Team vor, sofern natürlich das Reglement Software «Foursoft» durch die Delegierten abgesegnet werde: Erster Präsident wird demnach Urs Bühlmann, Luzern. Im zur Seite stehen Philipp Horcher, Luzern, als Vizepräsident, und Marcel Zollinger, Olten, als Kassier.

Einiges zu reden gab dagegen die Abrechnung «Foursoft». Künftig solle ein Pflichtenheft die genauen Aufgaben der Revisionssektion umschreiben und die Rechnungsablage übersichtlicher zu gestalten. Ja, es sei ins Auge zu fassen, allgemein das heutige System der Rechnungsprüfung durch Sektionsmitglieder zu hinterfragen und einer über Jahre hinaus gewählten Kontrollstelle übertragen werden.

Stephan Jeitziner, Chef Abteilung Versorgungsgüter BABHE, anerkannte die grosse Bemühung des SFV. Die ausserdienstlichen Tätigkeiten nähmen einen immer wichtigeren Platz im Dienste einer effizienten Armee ein. Mit grosser Bewunderung verfolge er die jeweiligen bedeutenden Anstrengungen. Dazu gehöre auch die Informationspolitik, die durch das Fachorgan bestens abgedeckt würde. In

diesem Sinne sei die Öffnung des «Fouriers» eine logische Folgerung der heutigen Entwicklung.

13 begeisterte Frauen

Während am Vormittag ebenfalls das Delegiertenversammlungs-Schiessen stattfand, besammelten sich 13 Damen und einige Gäste zu ihrem speziellen Programm. Bald gesellte sich eine weitere Gruppe hinzu, als der Führer und Lehrer Klaus Heilmann schaurig spannende Geschichten um die Stadt Rheinfelden zu erzählen wusste und Bruno Kuster die Rheinfelder Keramik erläuterte.

Das wohlverdiente Mittagessen wurde schliesslich sektionsweise in verschiedenen, zugewiesenen Gaststätten eingenommen. Auch dazu haben die Organisatoren beste Vorarbeit geleistet.



Die Konferenz der Präsidenten und Technisch-Leiter war mal ernst...



...und mal heiter!



Gespannt lauschten die Präsidenten und Technische Leiter der Sektionen den aufmunternden Worten von Stephan Jeitzner, Chef Abteilung Versorgungsgüter BABHE (links).

Am Rande notiert

Das Drei-Mann-OK Ernst Häuselmann, Anton Kym und Hugo Weber bereitete diesen Anlass in Rheinfelden während rund sechs Zusammenkünften vor. «Wir haben damit gerechnet, dass unsere Männer noch mehr Zeit dazu aufwenden müssten», meinte Elsbeth Kym lachend, und ihr Mann fügte hinzu: «Wir sind halt ein eingespieltes Team!»

Grossen Erfolg feierte am Abend das Jugendorchester Rondo. Die jungen Bläserinnen und Bläser genossen es offensichtlich, von den Anwesenden zweimal «herausgeklatscht» zu werden und boten gleichzeitig ihre CD an, damit man ihre Musik auch zu Hause geniessen könne.

Auch der Blumenschmuck während des Banketts hatte es in sich: Die rotweisse Blumendekoration auf der Bühne charakterisierte die Schweiz; blauweisse Blumen in der Gamelle als Tischdekoration den Kanton Aargau, und das Tischset selber verkörperte die Farben von Rheinfelden.

Delegiertenversammlung im Casino

Zentralpräsident Four Adrian Sant-schi konnte Divisionär Max Rhiner, Kommandant der Felddivision 5, die 80. Delegiertenversammlung melden. Nebst den zahlreichen Gästen und Ehrenmitgliedern erschienen dazu auch 111 stimmberechtigte Mitglieder. Die Jahresberichte des Zentralpräsidenten, des Präsidenten der Zentraltechnischen Kommission sowie der Zeitungskommission «Der Fourier» und «Foursoft» wurden mit grossem Applaus gutgeheissen.

Rechnungsablage gab zu reden

Etwas harzig ging es dann bei der Abnahme der Verbandsrechnungen zu. Dabei sprach der Präsident der Sektion Aargau, Four Hans-Ulrich Schär, von einem «eher unglücklichen Thema», nachdem die beiden Rechnungen Zentralkasse und «Foursoft» nur von einem Revisor geprüft worden seien. Er stellte den Antrag, dass nun auch ein zweiter Rechnungsprüfer über die Bücher gehen solle und die Abstimmung sowie Décharge-Erteilung in einem späteren Zeitpunkt

vorgenommen werden solle. 47 Delegierte sprachen sich jedoch für eine sofortige Abstimmung aus, 37 - bei einigen Enthaltungen - waren dagegen. So wurden die Rechnungen Zentralkasse mit 58 gegen 35 und «Foursoft» mit 52 zu 32 Stimmen genehmigt. Einstimmigkeit entfiel auf die Abrechnung des Fachorgans «Der Fourier».

Es wurden gleichzeitig Massnahmen in Aussicht gestellt, der wachsenden Komplexität entsprechend die Sicherheit der verschiedenen Rechnungen verbessern zu wollen.

Statutenänderungen zugestimmt

Die Zentralstatuten erfahren in zwei Bereichen Änderungen. So wird für die Software «Foursoft» analog der Zeitungskommission «Der Fourier» eine eigene Kommission gebildet. Die daraus notwendigen Änderungen und die Schaffung eines entsprechenden Reglementes genehmigten die Anwesenden grossmehrheitlich.

«Armee-Logistik»

Bereits hat die Zeitungskommission von «Der Fourier» vorgängig



Erfreut, dass alles so reibungslos über die Bühne ging, zeigten sich die Organisatoren mit ihren Frauen (v.l.n.r.): Four Ernst Häuselmann mit Frau Elisabeth, Hptm Hugo Weber und Elsbeth Kym mit ihrem Gatten Anton (Four).

einstimmig dafür entschieden, das Fachorgan für allfällige weitere Verbände und interessierte Kreise zu öffnen, ohne dass dabei die Interessen des Schweizerischen Fouriervereins geschmälert werden. Und so wurde der Delegiertenversammlung der Antrag unterbreitet, künftig eine Namensänderung vorzunehmen; und zwar anstelle von «Der Fourrier» neu «Armee-Logistik». Nach einigen Diskussionen und einem Ordnungsantrag wurde dieser Antrag mit nur sechs Gegenstimmen gutgeheissen.

Wahlen

Die Sektion Romande verlangte, dass ihr Vertreter im Zentralvorstand aus den eigenen Reihen gewählt werden sollte. Über die Klinge springen musste dabei der bisherige Vertreter, Four Jean-Paul Gudit. Nachgerückt ist Four Hans Schmid, der seit 1973 in der Gruppe Genf tätig ist. - Nicht mehr Mitglied im Vorstand ist ebenfalls Four Pierre Streit, nachdem er das Amt des Chefredaktors von «Le Fourrier Suisse» niedergelegt hat. Neu wurde Michel Wild nominiert.

Jahresbeiträge

Die Jahresbeiträge 1998 werden, wie bisher, gutgeheissen. Ebenso genehmigte die Delegiertenversammlung die Voranschläge 1998 der Zentralkasse, des Fachorgans «Der Fourrier» und «Foursoft».

Wettkampfprogramm 1999

Keine Diskussion gab's auch beim Thema Wettkampfprogramm 1999, das durch Four Martin Anderegg, Präsident der Zentraltechnischen Kommission, eingehend erläutert wurde.

Verschiedene Gäste meldeten sich noch zum Wort und drückten ihre Freude über die initiative und zukunftsweisende Arbeit des SFV aus. Dazu Oberst Fritz Kohler, der die Grüsse des Departement-Chefs überbrachte: Das Wohl der Truppe liege Bundesrat Ogi sehr am Herzen.»



Der OK-Präsident der kommenden Delegiertenversammlung, Fur Adriano Pelli, freut sich jetzt schon, am Samstag, 29. Mai 1999, in Bellinzona Gastgeber sein zu dürfen.



Für seine langjährige Tätigkeit im Zentralvorstand erhält Four Jean-Paul Gudit aus den Händen des Zentralpräsidenten Adrian Santschi einen «schönen» Waadtländer-Tropfen.

Die Bankett-Karte

**Bunte Salatkomposition
Kalbsbraten
Kartoffelgratin
Gemüsegarnitur
Aargauer Rüeblitorte**

Grand-Prix ASF/SFV

Der diesjährige Anerkennungspreis ging an den langjährigen Sekretär der Zeitungskommission «Der Fourrier», Four Ernst Gabathuler, Zürich.

Einige weitere DV-Impressionen



Brigadier Jean-Jacques Chevalley im Gespräch mit Divisionär Max Riner.



Oberst Fritz Kohler (links) weilte im Auftrage von Bundesrat Adolf Ogi und Divisionär Hansruedi Thalmann, Chef Untergruppe Logistik, bei den Hellgrünen.



Hansruedi Schnyder, der Stadtammann von Rheinfelden, hatte bei seiner Ansprache die Lacher auf seiner Seite.

Willkommen im Aargau

Nachdem Dr. Stéphanie Möriker-Zwez, Militärdirektorin des Kantons Aargau, nicht persönlich an der DV erscheinen konnte, hinterliess sie den netten Willkommgruss:

Es ist eine Freude und eine Ehre, dass der Schweizerische Fourrierverband im Jubiläumsjahr 1998 seine Delegiertenversammlung im Kanton Aargau durchführt. Die Helvetik, die 1798 ihren Anfang nahm, hinterlässt gemischte Gefühle, Freud und Leid. Die Franzosen brachten unserem Land, vor allem den Kantonen der alten Eidgenossenschaft Not, und Zerstörung. Die Franzosen brachten aber auch das demokratisch-fortschrittliche Gedankengut, die Abschaffung der Untertanenverhältnisse und menschliche Grundrechte: Glaubens- und Gewissensfreiheit, Pressefreiheit, Eigentumsrechte, Stimm- und Wahlrecht. Das sind Rechte, die für uns heute selbstverständlich sind. Sie brachten uns auch, was bestimmt nicht das schlechteste Präsent war, die Fourriere. Der Fourrier hatte in den napoleonischen Heeren eine wichtige Stellung. Von da gelangte diese Funktion in die schweizerische Truppenorganisation.

Das neue Gedankengut und die Idee einer allgemeinen Wehrpflicht schlug sich im Militärreglement von 1817 nieder, worin der Fourrier ausdrücklich erwähnt wird. Dieses erste Militärreglement gilt als Geburtsstunde der neuen Schweizer Milizarmee.

Mit seinen vielfältigen Aufgaben hat der Fourrier eine Schlüsselstellung in der Armee, und dementsprechend weitgefächert ist seine ausserdienstliche Aus- und Weiterbildung. Für diesen ausserordentlichen Einsatz möchte ich Ihnen danken.

Allons-y, Argovie - ist unser Motto zum Jubiläumsjahr.

Allons-y, Fouriers - soll das Motto zum heutigen Tag sein.

